

# Lustvoll inszenierter Chorgesang

Der Liederabend des Männerchors Kaltbrunn vom Samstagabend bot eine breite und farbige musikalische Palette.

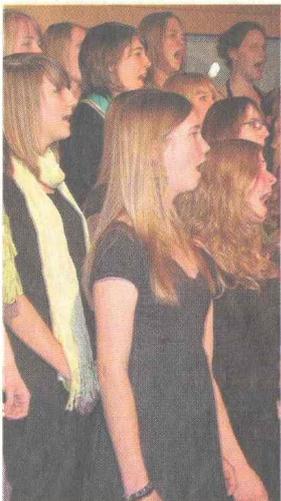
Von Brigitte Erni

*Kaltbrunn.* – Während der gastgebende Chor unter der Leitung von Beda Müller, verstärkt durch Sänger aus Gommiswald, sowohl mit traditionellen als auch mit zeitgemässen Männerchorliedern und beliebten Ohrwürmern vor das zahlreiche Publikum trat, ergänzten die Gastchöre das Programm mit jugendlichem Schwung und modernem Sound.

## Begeisterung geweckt

Pure Lust am Singen vermittelte der Kinderchor Benken mit seinem Gründer und Leiter Bernhard Scherrer, der zusammen mit Instrumentalisten sowie den aus Schänis «importierten» beeindruckenden Solistinnen das Publikum geradezu entzückte. Hits von Mani Matter bis Gölä, auch Lieder in vier verschiedenen Sprachen – alle auswendig vorgetragen – gehören zum Repertoire der «Singvögel» aus Benken, die alle Herzen im Sturm eroberten.

Wie es dann tönt, wenn die singbegeisterten Kinder grösser werden, zeigte schliesslich der bekannte Chor Cantacanti der Kantonsschule Wattwil, der unter der Leitung von Max



**Cantacanti in Aktion:** Die singenden Kantischüler(innen) begeistern.

Aeberli den zweiten Teil des Konzerts vor allem mit Jazz-Kompositionen gestaltete. Wie kein anderer versteht es Aeberli, in den jungen Menschen Begeisterung für Musik zu wecken, eine Begeisterung, die während der tollen Darbietung auch das Publikum restlos ergriff.



**Alle Herzen erobert:** Der Kinderchor Benken beeindruckt mit Singfreude und Musikalität.

Bilder Brig



Neben ihrem eigenen Auftritt bot der Liederabend des Männerchors zwei Darbietungen von Schulchören der Region. (Dragiza Stoni)

**Kaltbrunn** Der Männerchor lud zum Liederabend im Kupfentreff

# Männerchor brachte Sommer mit

Neben dem Männerchor Kaltbrunn traten am Liederabend der Kinderchor Benken sowie der Jugendchor Cantacanti der Kanti Wattwil auf.

Dragiza Stoni

Kaltbrunns Männerchor eröffnete am Samstag den Liederabend mit dem «Eltershaus». Die Männer sangen den «Jäger-Abschied» und ernteten viel Applaus für das Lieder-Potpourri und

stimmt der Pianist «Ein Freund, ein guter Freund» an. Eine begeisterte Konzertbesucherin sagte nach der Zugabe der Sänger, sie gehe an sämtliche Auftritte des Männerchors.

Es erklangen die ersten Takte der Jazzballade «Sentimental Journey». Kaltbrunns Nachtleben in einer verrauchten Bar müsse man sich zu diesem Song vorstellen, sagte Max Aeberli, Leiter des Jugendchors Cantacanti. Die jungen Leute sangen Lieder aus Jazz und Dixieland, aber auch Songs wie «Streets of London» von Ralph McTell kommen vor. Das alte Schweizerlied «Simmelibärg» wurde von drei Sänge-

gleitet wurden die schwarz gekleideten Sänger und Sängerinnen mit den grünen Accessoires von einer Pianistin, einem Schlagzeuger und einem Bassisten.

## Bekanntes neu interpretiert

Die 8- bis 16-jährigen Sänger und Sängerinnen des Kinderchors Benken gaben Mani Matters «Hemmige» zum Besten, wie auch Phil Collins' «Another day in paradise». Chorleiter Bernhard Scherrer verstärkte den Gesang der Kinder durch zwei jugendliche Solistinnen. Ein Pianist und zwei Mädchen an elektrischen Gitarren boten die musikali-

sogar mit Rauch in einem Wasserglas den Titel von Deep Purple «Smoke on the water». Mit Göläs «Schwan, so wie wie Schnee» rundeten die Kinderchor das Programm ab. «Wenn wir nur halb so glücklich sind wie der Kinderchor, sind wir glücklich», sagte Ansager und Sänger des Männerchors Bernhard W nach ihrer Vorstellung.

Präsident Paul Villiger lud die Gäste nach dem Konzert noch zum Verweilen in der Festwirtschaft ein und bedankte sich bei allen Mitwirkenden. Max Aeberli verabschiedete sich vom Publikum mit den Worten: «Danke, dass Sie gekommen sind, denn ohne Ihre Ersch-



## Liederabend

**Kaltbrunn.** Am Samstag lud der Männerchor Kaltbrunn in den Kupfentreff Kaltbrunn zum Liederabend ein. Neben dem Männerchor wirkten weiterhin der Kinderchor Benken und der Cantacanti Chor der Kantonsschule Wattwil am unterhaltsamen Programm mit.

*Für Sie waren unterwegs: Martina Heinrich und Bruno Rickli*